

Windenergie ist nicht klimaneutral

Meinung zum Artikel „BUND fordert Ausbau der Windenergie in Marburg“:

Zitat: „Die ‚konsequente Ausnutzung des Windkraftpotentials im Stadtbezirk Marburg‘ sei Voraussetzung zur Realisierung der Klimaneutralität bis zum Jahre 2030.“

Es ist ja schön, wenn man sich um unser Klima kümmert, allerdings helfen keine frommen Wünsche, sondern nur harte Fakten. Windenergie ist nicht klimaneutral! Wenn man den gesamten Energieverbrauch, einschließlich Verkehr und Stahlverhüttung mit Wasserstoff, durch Windstrom elektrifizieren will, dann müsste man dem Wind Leistungen

im Gigawattbereich (1 Gigawatt = 1 Million Kilowatt = 1 Milliarde Watt) entnehmen.

Diese enormen Belastungen sind alles andere als klimaneutral! Die natürlichen Luftströmungen werden empfindlich gestört und die natürlichen Luftschichten werden vermischt. Dabei wird die Luft, die durch die Rotoren strömt, um über ein halbes Grad Celsius erwärmt, wo man doch durch Einsatz der „Erneuerbaren Energien“ um jedes Zehntel Grad kämpft, um der Klimaerwärmung entgegenzuwirken.

Das alles ist mit Sicherheit nicht klimaneutral, sondern im Gegenteil ein erheblicher

Eingriff in unser Klima. Was gewinnen wir durch die Windenergie?

Vor allem eine unzuverlässige Stromversorgung, bei der man morgens würfeln kann, ob der Strom heute bis zum Feierabend ausreicht oder ob die Produktion zwischendurch mal unkontrollierbar ausfällt. Wenn ich solche waghalsigen Behauptungen wie im oben genannten Zitat höre, erinnere ich mich stets an meinen alten Physiklehrer H. R., der auf ähnlich unzutreffende Aussagen seiner Schüler zu sagen pflegte: „Du sollst nicht so frech lügen!“

*Günter Krantz,
Gladenbach*